

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 22.04.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

---

**Gegenstand:      Vorstellung Bürgermeister Prof. Dr. Alexander Schubert**

Nach der EÖ der Sitzung stellt sich der neue Bürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Speyer, Prof. Dr. Alexander Schubert, vor. Er freut sich, dass in der Kultur in Speyer die Menschen mit großer Leidenschaft aktiv sind. Er möchte gerne über alle Sparten hinweg Impulse setzen für Neues.

Kultur sei gerade heute wichtig, da sie Orientierung gibt und den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärkt. So pflege man seine Menschlichkeit. Er sucht den Dialog, versteht sich als Ansprechpartner und Vermittler.

Auf die Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss freut er sich. Gerne will der das kulturelle Profil Speyers weiterentwickeln und schärfen.

**Gegenstand:      Vorstellung Lisa Riedel - Abteilungsleitung Kulturbüro**

Lisa Riedel stellt sich als neue Abteilungsleiterin „Kulturbüro & Städtepartnerschaften“ vor. Sie habe in der kurzen Zeit seit 1.4. schon viele Kulturangebote kennengelernt und schließt sich den Worten von BM Schubert an.

Auf Nachfrage von Holger Grimm (CDU) skizziert Frau Riedel ihren Werdegang.

Die vergangenen sechs Jahre war sie im Wissenschaftsmanagement tätig. Zuletzt an der Hochschule Karlsruhe, wo sie im Rahmen eines EU-geförderten Projekts ein Arbeitspaket zur Realisierung eines gemeinsamen Campus von 10 europäischen Hochschulen leitete. Davor war sie als Kulturmanagerin und Kunstvermittlerin in verschiedenen Einrichtungen tätig, darunter die Kunsthalle Mannheim und die Freunde der Staatsgalerie Stuttgart e.V.

Während des Studiums der Kunstgeschichte und Nordamerikastudien im Master und European Studies und Historische Kulturwissenschaften im Bachelor sammelte sie Erfahrung im In- und Ausland, beispielsweise beim Goethe-Institut Neuseeland, in einem kleinen Kunst- und Kulturmuseum in Dänemark und im Altonaer Museum in Hamburg.

**Gegenstand: Information SchUM Welterbe**

FBL3 Tanja Binder referiert die Neuigkeiten von SchUM.

Besucher\*innen-Zahlen Judenhof

Erfreulicherweise wird fast wieder an das Niveau von Rekordjahr 2023 angeschlossen.

2025 26.967

2024 22.702

2023 27.256

Bauforschung Vermittlungsräume

Ein von der Stadt Speyer beauftragtes Fachbüro hat in den vergangenen Wochen die dafür notwendige Mauerforschung und Untersuchungen in den Räumlichkeiten vorgenommen und einen ersten Vorbericht vorgelegt. Weitere baubegleitende Untersuchungen sind nun in Abstimmung. Eine Erkenntnis ist beispielsweise, dass der Sandsteinsockel an der Fassade aus einem für diesen Zweck nicht geeigneten Sandstein besteht. Er muss nicht saniert werden, sondern darf durch einen geeigneten, wetterbeständigeren Sandstein ersetzt werden.

Mauersanierung Frauenschul

Die Restaurierungsarbeiten an der eigentlichen historischen Mauer der Frauenschul mussten witterungsbedingt über die Wintermonate pausieren. Die Wiederaufnahme der Arbeiten beginnt am Do 23.4. und wird 6 bis 8 Wochen dauern. Es wird nur ein kleines Gerüst benötigt, dass die Besuchenden des Judenhofs nicht einschränkt.

Machbarkeitsstudie für gemeinsames Besucherzentrum der Speyerer Welterbestätten

Aktuell ist das Büro Thiele<sup>3</sup> Architekten und Ingenieure GmbH damit befasst, ein sogenanntes Masse-Volumen-Modell zu erstellen. Dieses ist Grundlage für die Beurteilung der Welterbeverträglichkeit eines Besucherzentrums an den in Betracht gezogenen Standorten. Sobald dieses Modell vorliegt, können die weiteren Schritte eruiert und konkretisiert werden. Mit der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie wird im Laufe dieses Jahres gerechnet.

Mit einem Modell zeigt Frau Binder, wie unterschiedlich große Baukörper mit 350 bis 1.000 Quadratmetern Grundfläche auf dem Areal wirken würden. Ersichtlich wird, dass ein Besucherzentrum mit 1.000 qm südlich des Doms nicht umsetzbar ist.

Frau Binder und Frau Walther vom Dom haben die Flächen noch einmal angepasst und auf zwischen 200 bis 500 qm beschränkt. Damit wird Büro Thiele<sup>3</sup> weiterarbeiten. Der nächste Termin soll in der KW 21 anberaumt werden.

Maria Franz (SWG) fragt, ob weiterhin an der Idee eines Cafés festgehalten wird. Frau Binder erläutert, dass das im Prozess gestrichen wurde, da das nicht unbedingt in einem Besuchszentrum untergebracht werden muss, wo die Flächen knapp sind.

Herr Zehfuß (CDU) fragt noch einmal wegen der Fläche nach. Frau Binder erklärt, dass man sich auch multifunktionale Räume vorstellen kann, um z.B. weniger Fläche zu benötigen.

### Terminvorschau 2026

Mo, 27.04. – So, 31.05.: SchUM-Artist in Residence: Roy Efrat in Speyer

Do, 04.06. – So, 07.06.: Chai-Festival im Judenhof

So, 07.06.: UNESCO-Welterbetag

Programm ist in Abstimmung mit dem Dom entstanden; gemeinsame Veröffentlichung geplant. Der Eintritt in den Judenhof ist an dem Tag für alle Besucher\*innen kostenfrei. Erstmals gibt es im Dom und dem Judenhof Führungen für Kinder.

So, 08.10. – So, 15.11.: SchUM-Kulturtage

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 22.04.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand:**     **Satzung Musikschule der Stadt Speyer**  
                          **[Vorlage: 0702/2026](#)**

Bernhard Sperrfechter referiert die geplanten Satzungsänderungen.

Daniel Knäpple (Die Linke) bittet darum, dass man eine Härtefallregelung einbaut beim Ausleihen der Instrumente.

Herr Sperrfechter sagt, das wäre zu diskutieren, jedoch sei es nach der derzeitigen Gebührensatzung geregelt: 21 Euro für jedes Instrument. Wenn es gewollt ist, müsse diese entsprechend angepasst werden.

Herr Zehfuß (CDU) fragt, ob es nicht Mietinstrumente statt Leihinstrumente heißen müsse, da Leihe immer kostenfrei sei. Herr Sperrfechter klärt den Punkt und würde die Satzung dann entsprechend anpassen.

Jana Dreyer (Grüne) findet eine Härtefall-Regelung gut, bittet aber darum, dass man nach möglichen Förderprogrammen schaut, da sich das sonst im Haushalt niederschlagen würde.

BM Schubert schlägt vor, dass die Verwaltung einen Prüfauftrag mitnimmt zu diesem Punkt.

**Beschluss:**

Die Vorlage wird einstimmig beschlossen (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen).

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 22.04.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Künstlerische Leitung Städtische Galerie im Kulturhof Flachsgasse ab 2027**  
**[Vorlage: 0703/2026](#)**

Frau Dreyer begrüßt es, dass eine Frau die Galerie leitet und fragt, ob es auch zuvor ein Honorarvertrag war, was BM Schubert bestätigt.

Frau Franz freut sich, findet die Wahl super und ist sich sicher, dass Mira Hofmann frischen Wind in die Galerie bringen wird.

Frau Queiser (SPD) fragt, ob es mehrere Bewerbungen gab?

BM Schubert erläutert, dass man bei einem Honorarvertrag bis zu gewissen Auftragswerten nicht ausschreiben muss und nicht so viele Persönlichkeiten in Speyer unterwegs sind, die in Frage kommen, da sie so viel Expertise in dem Bereich mitbringen und bereit sind, diese unter diesen Umständen einzubringen.

Frau Queiser sagt, Mira Hofmann sei eine Traumlösung und sie begrüßt die Entscheidung sehr.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 22.04.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

---

**Gegenstand:** **Jahresprogramm der Städtischen Galerie im Kulturhof Flachsgasse 2027**  
[Vorlage: 0704/2026](#)

Frau Binder präsentiert die Ausstellungsplanung für die Städtische Galerie für 2027.

Das Programm ist von Herrn Dudenhöffer erarbeitet, dies bereits aber in Kooperation mit Mira Hoffmann, die die Ausstellungen gemeinsam mit dem Team des Kulturbüros realisieren wird.

**Gegenstand:** **Aktualisierung der Vergaberichtlinien der Hans-Purrmann-Preise der Stadt Speyer für Bildende Kunst**  
**[Vorlage: 0705/2026](#)**

Frau Riedel trägt die geplanten Veränderungen mit Begründungen vor.

Frau Walther (SPD) fragt, ob es Absicht sei, dass man bei der Vorauswahl für den Förderpreis (auf S. 3 oben) diese Anpassungen nicht vorgenommen hat oder ob es sich hier um einen Fehler handle? Ebenso die Frage, ob ein Einreichen mit USB Stick und CD noch zeitgemäß sei und man die entsprechenden Abspielgeräte noch habe?

BM Schubert sagt, dass man es mitnimmt und klärt.

Herr Knäpple fragt warum, die Jury in München tagt?

Frau Binder erläutert, dass dort die Purrmann Stiftung ihren Sitz habe und die Nachfahren von Hans Purrmann dort leben.

#### **Beschluss:**

Vorbehaltlich der zu klärenden Punkte wird die Vorlage einstimmig beschlossen (keine Gegenstimme, keine Enthaltung).

#### Nachtrag:

In Rücksprache mit der Hans-Purrmann-Stiftung wird der Zusatz „vorzugsweise aus Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg“ auch für das Gremium, welches die Vorauswahl für den Förderpreis durchführt, gestrichen. Des Weiteren besteht Einigkeit über die Anpassung der Formulierung zur Einreichung weiterer Dokumentationsmaterialien. Diese lautet künftig wie folgt: „Bevorzugt erfolgt die Einreichung digital (z. B. per Download-Link oder Online-Portfolio); bei Bedarf sind auch physische Datenträger möglich.“

Im Anhang befindet sich eine überarbeitete Version der Gegenüberstellung der Aktualisierungen sowie die bereinigte Fassung der Richtlinien.

**Gegenstand:      Ausblick über die weiteren Kulturveranstaltungen 2026**  
**Vorlage: 0706/2026**

Lisa Riedel gibt mit einer PPT (siehe Anhang) eine Vorschau auf die 2026 noch kommenden Kulturveranstaltungen.

Holger Grimm fragt, warum es nur zwei Picknickkonzerte gibt und beide im Adenauerpark?

BM Schubert nennt die Finanzen als Grund. Frau Binder erläutert, dass es wichtig war, das Team des Kulturbüros zu komplettieren, was mit Lisa Riedel seit 1.4. der Fall ist. Konsolidierung stand im Fokus – alle Veranstaltungen sollten auch sicher umgesetzt werden. Auch daher die Konzentration auf zwei Veranstaltungen und im Adenauerpark. In den nächsten Jahren würde man auch wieder andere Locations in Betracht ziehen.

Frau Walther bittet darum, dass Lisa Riedel die fünf neuen Orte der Kulturnacht nennt. Frau Riedel benennt das Künstlerkollektiv artUP mit ihrem Projekt artTr€\$or, Atelier Jutta Bresser und Gabriele Willberg, Verein Speierer Altstadtthaisl e.V., Stiftung Haus der Badisch Pfälzisch Fasnacht sowie der Verein Akkordeonorchester E. Martin e.V.

Frau Franz fragt, ob jeder mitmachen könne und das nicht beliebig sei, wenn man das so ausweitet. BM Schubert erklärt, dass auf Qualität geachtet wird und nicht jeder mitmachen kann.

Herr Grimm erzählt, dass es früher eine Kulturnacht-Gruppe gab, die sich zusammengesetzt hat und besprochen hat, wer teilnehmen darf.

Frau Binder erinnert sich nicht, dass in den drei Jahren ihrer Arbeit bei der Stadt Speyer eine solche Gruppe getagt habe. BM Schubert vermutet, dass diese ggf. Corona zum Opfer gefallen sei.

Frau Binder betont, dass das Kulturbüro sehr wohl auf Qualität bei der Auswahl achtet.

BM Schubert nimmt die Kritik mit, prüft das Verfahren und ggf. eine Reaktivierung des Kreises.

Frau Queiser ergänzt, dass ja auch der Kaufhof offen ist bis 22 Uhr und ein oder anderer Gastronom Live-Musik anbietet.

Auch Frau Dreyer findet, es sollte kein Shopping bis 22 Uhr an dieser Nacht stattfinden.

BM Schubert spricht sich gegen eine Verbindung der Kulturnacht mit einem Late-Night-Shopping aus, da das die Würde und Aura der Kulturnacht beeinträchtigen würde. Auf die Gastronomen habe man zwar keinen Einfluss, man nehme aber das Thema, welche Rolle die Geschäfte spielen, mit und werde das intern ansprechen.

Ergänzung:

Die Teilnahme an der Kulturnacht ist derzeit wie folgt geregelt:

„Um die Teilnahme an der Kult(o)urnacht können sich alle Institutionen bewerben, die über das ganze Jahr hinweg kulturelle Veranstaltungen bzw. Ausstellungen anbieten und feste Öffnungszeiten haben. Ob Musik, Theater, Literatur, Tanz, Film, Ausstellungen, Performances oder Formate jenseits aller Kategorien – wir freuen uns auf mutige, berührende, überraschende und inspirierende Beiträge. Jede Beteiligung trägt dazu bei, die große Vielfalt unserer Speyerer Kulturlandschaft sichtbar zu machen.“

(Quelle: [Kult\(o\)urnacht Speyer | Stadt Speyer](#))

Auf der Webseite gibt es außerdem allgemeine Informationen zur Kulturnacht, die alle wichtigen Hinweise für die Veranstalter zusammenfasst: <https://www.speyer.de/de/kultur/kult-o-urnacht-speyer/a-allgemeine-informationen-zur-kult-o-urnacht-2026.pdf?cid=4c17>

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 22.04.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 9

---

**Gegenstand: Informationen der Verwaltung**

Infos der Verwaltung liegen keine vor.

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 22.04.2026

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr.

---

**Gegenstand:**

**Prof. Dr. Alexander Schubert**

4. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 22.04.2026

4. Sitzung des Kulturausschusses 22.04.2026 **Prof. Dr. Alexander Schubert**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!